

## **BERTOLT BRECHT GASTPROFESSUR DER STADT LEIPZIG**

### Szenisches Projekt

Antonia Baehr (vorbehaltlich ihrer Ernennung durch das Rektorat)

**"IN THE MORNING THERE IS MEANING, IN THE EVENING THERE IS FEELING" (GERTRUDE STEIN)**

Termine:

Beginn: 28.10.

1. Block: 28. 10., 10-17 Uhr; 29.10. 11-17 Uhr, ab 19 Uhr Ernennung/Empfang
2. Block: 30.10., 15-20 Uhr; 31.10. bis 3.11., 10-17 Uhr
3. Block: 8.11. bis 11.11., 10-17 Uhr; 12.11. 11-17 Uhr
4. Block: 28.11. 13-19 Uhr; 29. bis 30.11. 10-17 Uhr
5. Block: 4.12. bis 6.12.; Präsentation 7.12. abends; Nachbesprechung 8.12 vormittags

In diesem szenischen Projekt werden wir verschiedene Arbeitsweisen erproben, insbesondere die Arbeit mit Partituren, Verträgen, Performance, Choreografie, und Stimmarbeit... Wir werden überwiegend praktisch miteinander arbeiten, zu zweit, zu dritt und in der Gruppe. Wir werden Imitation und Nachahmung in eignen Performanceskizzen angehen. Wir werden feministische Partituren praktisch erkunden. Wir werden uns der Methode des "Alba Emoting" annähern (diese Technik beabsichtigt, die Körpermuster von sechs so genannten "universellen Basisemotionen" aus Atemrhythmus, Körperhaltung und Gesichtsausdruck einzunehmen: Freude, Trauer, Wut, Angst, erotische Liebe und Zärtlichkeit. Aus diesen sechs Basisemotionen werden dann alle weiteren Emotionen gemischt, vergleichbar mit den Primärfarben in der Malerei). Wir werden Partituren und kurze Stücke für einander schreiben und spielen, die auf zeitverschobenen Portraits basieren. Dafür werden wir uns mit Zeitlichkeit und dem Begriff des "Temporal Drag" (Elizabeth Freeman) befassen. Vor allem werden wir unsere eigenen Performances entwickeln und spielen.

Voraussetzungen: Freiwillige, regelmäßige, und aktive Teilnahme. Zuverlässigkeit gegenüber der Gruppe. Bitte schon vorab eventuell feststehende Fehlzeiten angeben und klären, ob die Teilnahme dann noch möglich ist.

Bedingungen für die Teilnahme sind außerdem eine spielerische Herangehensweise sowie die Neugierde und der Mut zu performen und in Gruppen zu arbeiten. Die Teilnahme bedarf keiner speziellen Ausbildung.